

**3398/J XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 22.10.2009**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

des Abgeordneten Mag. Roman Haider  
und anderer Abgeordneter

an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend

**betreffend Aktivitäten des Ministeriums auf dem Gebiet „e – Tourismus“**

Unter dem Titel „Virtuelle Welten – reale Gäste“ widmete sich das Oberösterreichische Forum Tourismus vor kurzem dem Thema e – Tourismus. „Das Internet ist mittlerweile für viele Menschen die erste Informationsquelle bei der Urlaubs- und Freizeitplanung. Für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft bedeutet das ein breites Betätigungsfeld, um Gäste gezielt anzusprechen.“, sagt Karl Pramendorfer, Vorstand des OÖ Tourismus.

Steigende Zugriffszahlen und Zuwächse bei den online Buchungen für die Tourismusbetriebe zeigt das enorme Potential für diese Branche. Im Zuge dieser Veranstaltung hat sich auch gezeigt, dass man diese aktuelle Entwicklung als Handlungsperspektive für die Zukunft unbedingt nutzen muss. Mit diesem Trend ist aber auch eine große Herausforderung verbunden, wenn man bedenkt, dass die Tourismusindustrie die drittgrößte Exportindustrie ist und 80% der Reisenden bereits online sind.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wirtschaft, Familien und Jugend nachfolgende

**Anfrage:**

1. Haben Sie oder einer Ihrer Amtsvorgänger zum Thema „e – Tourismus“ in den letzten 5 Jahren Studien in Auftrag gegeben?
2. Wenn ja welche und unter welchem genauen Titel?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Welche Erkenntnisse haben sie aus etwaigen Studien zum Thema „e – Tourismus“ gezogen?
5. Welche Kosten sind durch die jeweiligen Studien zu diesem Thema Ihrem Ressort entstanden?
6. Wer wurde zur Erstellung der Studien beauftragt?
7. Gabe es diesbezüglich ein Ausschreibungsverfahren?
8. Wurde dieses für die Österreichische Tourismuswirtschaft so wichtiges Thema ein Schwerpunktthema in der Sektion Tourismus und Historische Bauten?
9. Wenn nein warum nicht?
10. Was gedenken sie in Zukunft auf dem Gebiet des „e – Tourismus“ in Ihrem Ministerium zu unternehmen?
11. Wie viel Geld wird im Budget 2010 für den Bereich „e – Tourismus“ zur Verfügung gestellt werden?